

BEBAUUNGSPLAN - "Sommerstrassacker-Erweiterung" - Weilenhofen

0.1. **BAUWEISE:**
0.1.1. offen

0.2. **MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:**
0.2.1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 700 qm

0.3. **FRISTRICHTUNG:**
0.3.2. Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.1.17. und ist bindend.

0.4. **EINFRIEDUNGEN:**
0.4.11. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.17.
Art und Ausführung: **Holzlaten- und Hainleichen**, Oberflächenbehandlung mit braunem Holzimpregnationsmittel ohne deckenden Farbanstrich. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 0,10 m niedriger als Zaunoberkante.
Hecke aus bodenständigen Arten wie Hainbuche, Liguster, Weiden usw.
Höhe der Zaune: über Straßenebene höchstens 1,00 m
Höhe der Hecke: über Straßenebene höchstens 1,00 m
Sockelhöhe: über Straßenebene höchstens 0,15 m
Vorgärten: Die Vorgärten sind gläsern anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0.5. **GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:**
Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen.
Trafuhöhe: einseitig nicht über 2,75 m
Kellergaragen sind unzulässig.

0.5.10. Zwischen Garagator und öffentlicher Verkehrsfläche muß ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden.

0.5.15. Bei zusammengebauten Garagen sind diese in der Höhe mit der Nachbargarage abzustimmen. **Dachform und Dachneigung** müssen einheitlich ausgebildet werden.

0.6. **GEBÄUDE:**
0.6.2. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.17.
Dachform: Satteldach 20 - 28°
Dachdeckung: Pflanzen in dunklen Farben
Dachgauben: unzulässig
Kniestock: unzulässig
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
Ortsgang: Überstand mindestens 0,25 m, nicht über 0,40 m
Trafue: Überstand mindestens 0,40 m, nicht über 0,60 m
Trafuhöhe: bei I talseitig nicht über 3,60 m ab natürlicher Geländeoberfläche
bei II talseitig nicht über 6,50 m ab natürlicher Geländeoberfläche

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

1.1. **WOHNBAULICHEN:**
1.1.3. Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau-NVO
1.1.3. **GEMISCHTE BAULICHEN:** erfüllt
1.1.3. **GEWERBLICHE BAULICHEN:** erfüllt
1.1.3. **SONDERBAULICHEN:** erfüllt

2. **MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**

2.1. **ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE:**
(Geplantes Wohngebäude mit eingetragener Geschosshöhe; Mittelstrich = Firstrichtung)

2.1.17. als Höchstgrenze: a) Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß oder b) sichtbare Untergeschoß und Erdgeschoß (Hanghaus)
Für a) und b) darf die Traufhöhe talseitig, gemessen ab natürlicher Geländeoberfläche, 6,50 m nicht übersteigen. Dachgeschoßausbau unzulässig.
Bei WA GRZ = 0,5 GFZ = 0,8;
sonst sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.

3. **BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:**
3.5. Baugrenze

4. **BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:**
entfällt

5. **FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:**
5.2. überörtliche Hauptverkehrsstraßen
5.4. Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 100 m über Straßenebene durch nichts behindert werden.

6. **VERKEHRSPFLÄCHEN:**
6.1. Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)
6.2. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. **FLÄCHEN FÜR VERSORGENS-ANLAGEN ODER FÜR DIE VERVERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:**
entfällt

8. **FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGENS-ANLAGEN UND -LEITUNGEN:**
entfällt

9. **GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:**

9.13. Verkehrsgrünfläche

10. **WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:**
entfällt

11. **FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:**
entfällt

12. **FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:**
entfällt

13. **SONSTIGE FESTSETZUNGEN:**

13.1.1. Flächen für private Stellplätze, die zur Straße hin nicht abgegrenzt werden dürfen

13.1.5. Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung

13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:

14.12.2. Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz

14.12.4. Bebauungsgrenze, aufbaufreie Zone

14.12.5. Garagenzufahrt

14.12.6. Hofeingang

14.12.7. Bepflanzungsvorschlag

14.14.8. Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu vermessen)

14.15.1. Maßzahl

14.16.1. Grundstücknummerierung

15. **HINWEISE:**
15.3. Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß

16. **KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:**

16.1. **FESTPUNKTE:**
entfällt

16.2. **GRENZPUNKTE UND GRENZEN:**

16.2.1. Grenzstein

16.2.2. Flurstücksgrenze, Uferlinie

16.2.3. Nutzungsartengrenze, Fahrbahngrenzung (Randstein)

16.3. **BAUWERKE:**

16.3.1. Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)

16.3.2. Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)

16.3.3. überdeckter Hofraum (Lichtofen) offene Halle

16.3.4. Böschung

16.4. **STRASSEN UND WEGE:**

16.4.1. abgemerkter Weg

16.4.2. nicht abgemerkter Weg

16.5. **GEWÄSSER:**

16.5.1. Bach

16.5.2. Fluß

16.6. **NUTZUNGSARTEN:**

16.6.1. OHNE KARTENZEICHEN Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz usw.

16.6.2. Acker mit Obstbäumen

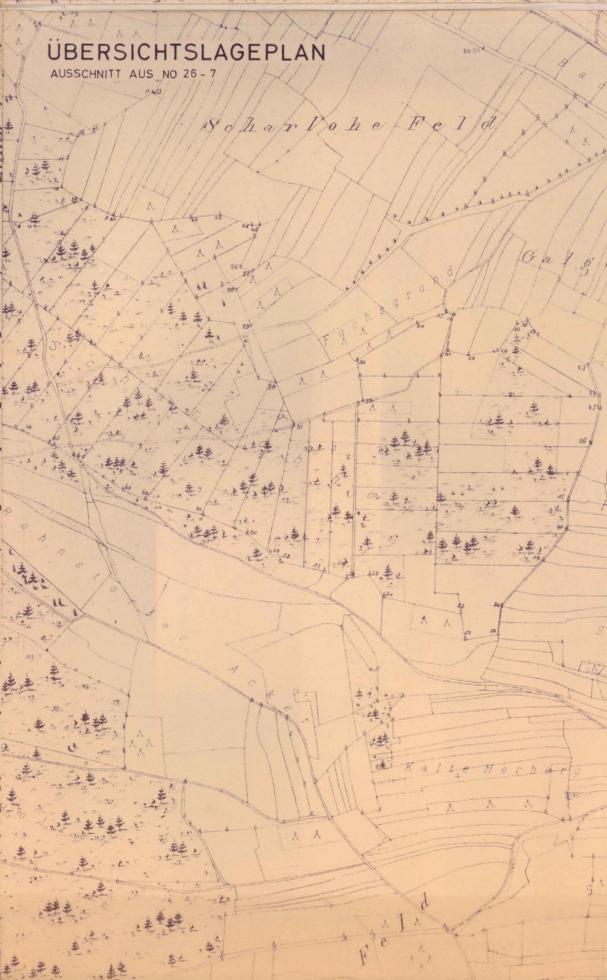
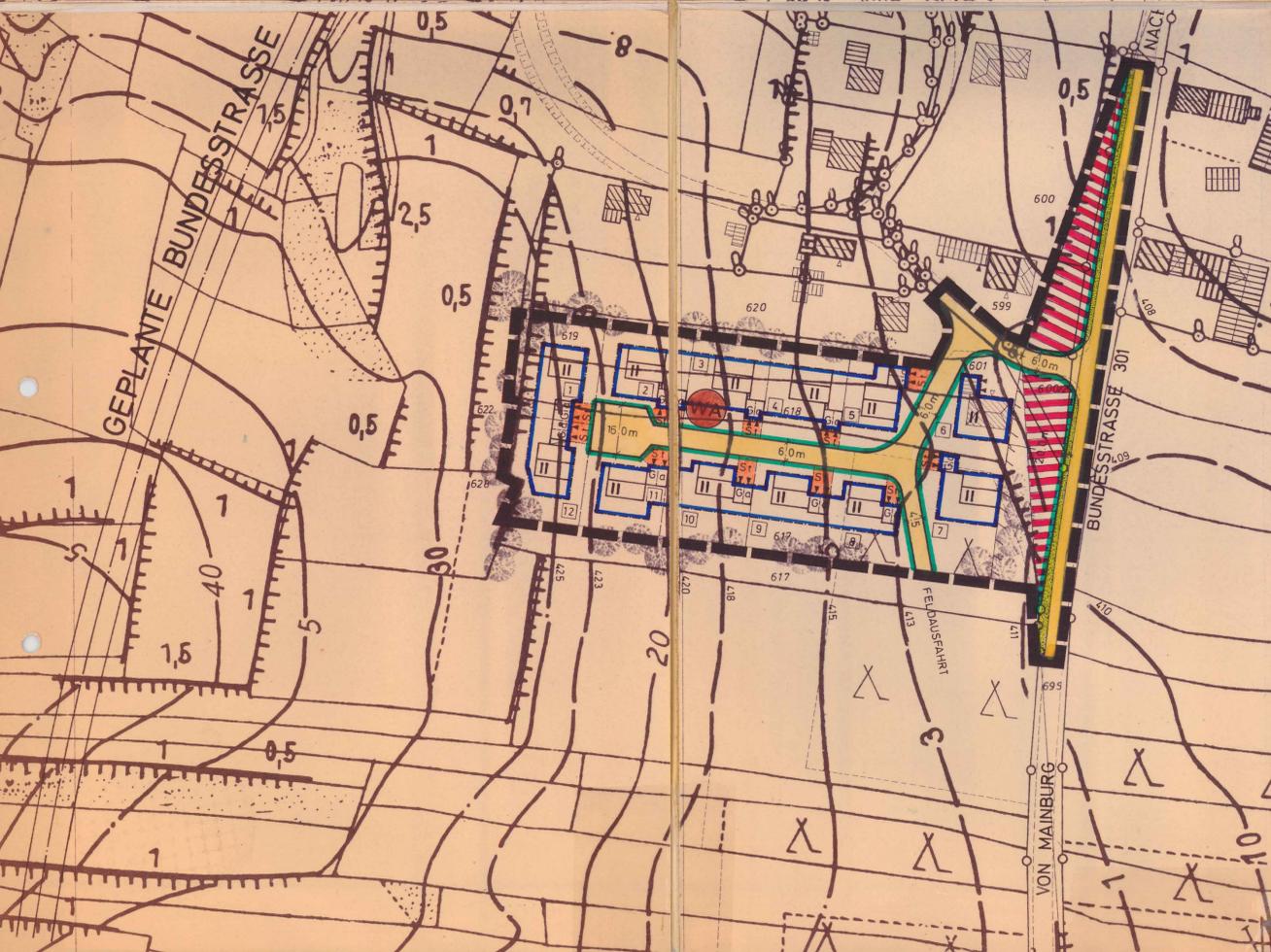
16.6.3. Hopfenanlage

16.7. **TOPOGRAFISCHE GEGENSTÄNDE:**
entfällt

16.8. **VERSCHIEDENES:**

16.8.1. Höhenlinien

16.8.2. Flurstücksnummern



BEBAUUNGSPLAN SOMMERSTRASSÄCKER-ERWEITERUNG
GEMEINDE: LINDKIRCHEN
LANDKREIS: KELHEIM
REG.-BEZIRK: NIEDERBAYERN

1. AUSLEGUNG
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 1.7.1974 bis 1.8.1974 in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 20.6.1974 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht.
LINDKIRCHEN, den 24.5.75
Klein
Bürgermeister

2. SATZUNG
Die Gemeinde Lindkirchen hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 7.5.75 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.
LINDKIRCHEN, den 7.5.75
Klein
Bürgermeister

URHEBERRECHT
FÜR DIESE PLANUNG BEHALTE ICH MIR ALLE RECHTE VOR. OHNE MEINE VORHERIGE ZUSTIMMUNG DARF DIE PLANUNG NICHT GEÄNDERT WERDEN.

3. VERMESSUNG
STAND DER VERMESSUNG VOM JAHRE 1972
NACH ANGABE DES VERMESSUNGSAMTES ZUR GENAUEN MASSENTNAHME NICHT GEEIGNET
ERGÄNZUNG DES BAUBE-STANDES AM 6.7.1972
(KEINE AMTLICHE MESSUNGSGENAUIGKEIT)

4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG
Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 18.8. bis 18.9.75 in der Gemeindekanzlei gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 10.8.75 ortsüblich durch Anschlag 9. d. Bau/Str bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.
LINDKIRCHEN, den 23.9.75
Klein
Bürgermeister

GEZ: 20.3.1974 *Kr*
GEPR: 20.3.1974 *Kr*
GES: 20.3.1974 *Kr*
UdA: U.z.v.
GEND. AM: 29.5.1974 *Kr*
27.3.1975: 8. Ausl. *Kr*

LANDSHUT DEN 20. MÄRZ 1974
Kr
FERTIGUNG FÜR LANDRATSAMT
ARCHITECTURBÜRO HANS KRITSCHEL STADTBAULICHE PLANUNGEN B 300 LANDSHUT REGENSBURGERSTRASSE 4 TELEFON 0871-345

ZEICHNUNGS-NR. B 72-1078-3